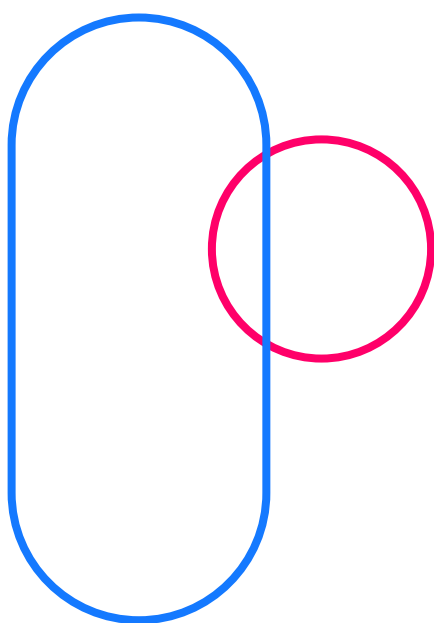
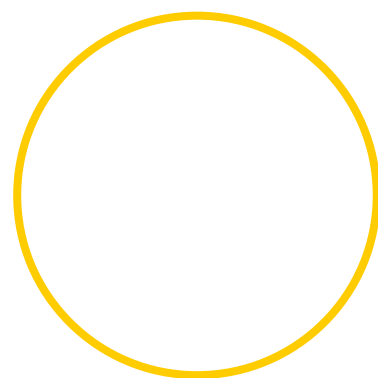


Klare Haltung für Freiheit, Demokratie, Mitmenschlichkeit und Einheit in Vielfalt

Beschluss der
außerordentlichen Vollversammlung am 14.07.2021



Klare Haltung für Freiheit, Demokratie, Mitmenschlichkeit und Einheit in Vielfalt

Unsere Werte sind unvereinbar mit denen der AfD sowie anderen rechtspopulistischen oder rechtsextremistischen Parteien, Organisationen und Bewegungen

Jugendverbände sind als Orte von Vielfalt und demokratischer Mitbestimmung junger Menschen immer wieder Ziel von Angriffen rechtspopulistischer und rechtsextremistischer Organisationen. Insbesondere die AfD hat in jüngerer Zeit keine Gelegenheit ausgelassen, den Einsatz von Jugendverbänden für Mitmenschlichkeit, grenzüberschreitende Solidarität und eine vielfältige Gesellschaft, in der sich junge Menschen selbstbestimmt entfalten können, zu diskreditieren. Ebenso konnten in den vergangenen Jahren auch Versuche der AfD beobachtet werden, Jugendverbände zu instrumentalisieren, um sich als Teil der „bürgerlichen Mitte“ zu inszenieren und in die Zivilgesellschaft hineinzuwirken. Dies können wir so nicht länger hinnehmen und erklären:

Die im Landesjugendring Thüringen e.V. zusammengeschlossenen Jugendverbände treten trotz ihrer unterschiedlichen Wertorientierungen und der Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen sowie ihrer Eigenständigkeit für Freiheit, Demokratie, Menschenrechte, Mitmenschlichkeit, Rechtsstaatlichkeit und für eine vielfältige Gesellschaft ein. Unsere Werte stehen im eindeutigen Widerspruch zur Programmatik antidemokratischer, rechtspopulistischer sowie rechtsextremer Parteien. Unser Selbstverständnis als demokratische Jugendverbände schließt eine Haltung der Gleichgültigkeit gegenüber oder gar eine Sympathie mit AfD, rechtsextremen oder rechtspopulistischen Positionen in jeder Hinsicht aus. Ebenso schließen wir jegliche Formen der Zusammenarbeit mit Organisationen, die rechtsextremes, antidemokratisches oder menschenverachtendes Gedankengut verbreiten oder in ihren eigenen Reihen dulden, aus.

Wir sehen es als unsere Pflicht an, menschenverachtenden, rechtspopulistischen und rechtsextremen Haltungen und Handlungen daher weiterhin deutlich zu widersprechen und ihnen keinen Raum in unseren Verbänden zu geben.

Wir engagieren uns für eine Welt der Freiheit, der Gerechtigkeit und des Friedens, was uns auch (heraus-)fordert, das eigene Verhalten kritisch zu reflektieren und zu überlegen, was jede*r Einzelne tun kann. Daher müssen wir jeglichen Rechtfertigungsversuchen widersprechen, die eine Vorrangstellung deutscher Bürger*innen beanspruchen und anderen gleiche Rechte vorenthalten wollen.

Wir widersprechen Parolen, die scheinbar einfache Lösungen anbieten, und sich gegen Verantwortungsträger*innen mit Beleidigungen, Beschimpfungen und Hass richten. Menschen, die gesellschaftliche Gruppen gegeneinander ausspielen, Misstrauen säen, bewusst Falschinformationen streuen und somit geistige Brandstiftung betreiben, sind für uns keine Gesprächspartner*innen. Zugleich sind wir gefordert, dass wir uns mit ihren Positionen

kritisch auseinandersetzen und die politische Bildungsarbeit innerhalb unserer Verbände auf allen Ebenen weiter ausbauen, um junge Menschen gegen alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu stärken.

Wir erteilen der Strategie der AfD, Jugendverbände für ihre Zwecke zu instrumentalisieren, eine klare Absage. Die Versuche der AfD, Begriffe wie „Tradition“ und „Heimat“ völkisch, nationalistisch und rassistisch umzudeuten und für ihre Zwecke zu vereinnahmen, machen wir sichtbar und überlassen ihr nicht die Deutungshoheit.

Wir erteilen der Strategie der AfD eine klare Absage, den Jugendverbänden ein falsch verstandenes politisches Neutralitätsgebot aufzuzwingen. Jugendverbände sind Werkstätten der Demokratie. Politische Jugendbildung und das Beziehen von Positionen zu gesellschaftlich diskutierten Themen gehören traditionell zum Handeln der Jugendverbände. Der Gesetzgeber sieht die Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse in der Verantwortung, die Interessen junger Menschen zu vertreten. Dieses Handeln gründet sich auch auf den Werten der Jugendverbände und kann nicht neutral sein. Wenn die Demokratie, die Vielfalt unserer Gesellschaft und die Würde aller Menschen von Rechtspopulist*innen und Rechtsextremen angegriffen werden, sehen wir es als unsere Pflicht, derartigen Bestreben deutlich zu widersprechen und hiergegen klare Position zu beziehen. Junge Menschen auf diese Gefahren hinzuweisen, sehen wir als wichtigen Teil unseres außerschulischen Bildungsauftrages.

Wir stellen fest, dass eine Mitgliedschaft in der AfD, in der Jungen Alternative oder anderen rechtspopulistischen und rechtsextremen Organisationen den Werten des Landesjugendring Thüringen e.V. und seiner Mitgliedsverbände widerspricht. Wir appellieren daher an die Mitglieder der im Landesjugendring Thüringen e.V. zusammengeschlossenen Verbände, die AfD oder andere rechtspopulistische und rechtsextreme Parteien nicht zu wählen.

In unserer jugendpolitischen Arbeit setzen wir uns mit aktuellen politischen Themen kritisch auseinander und unterstützen junge Menschen dabei, sich ihr eigenes Urteil bilden zu können. Dabei sind für uns die Prinzipien der Freiheit, der Demokratie, der unveräußerlichen Menschenrechte und der Würde des Menschen sowie die Werte des Grundgesetzes handlungsleitend. Es ist Teil unseres Bildungsauftrages, die Möglichkeit zum Abbau von sozialer, struktureller und gesellschaftlicher Ungleichheit sowie die Stärkung von persönlicher und kultureller Vielfalt zu nutzen. In unserer täglichen Arbeit vermitteln und leben wir diese Werte und positionieren uns deutlich gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

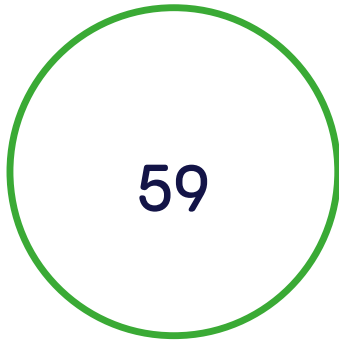
Wir erklären uns mit den Verbänden und Vereinen solidarisch, die von der AfD oder vergleichbaren Organisationen ungewollt instrumentalisiert oder in ihrem verbandlich-politischen Handeln angegriffen werden. Ihnen bieten wir gegenseitige Hilfe und Unterstützung an.

Wir fordern alle zivilgesellschaftlichen Organisationen, demokratischen Parteien, Vereine und Verbände und Gruppen sowie die Gesamtverbände unserer Mitgliedsverbände in Thüringen auf, sich auf Grundlage ihrer Wertorientierung gegen rassistische, demokratie- und menschenfeindliche Positionen und Angriffe zu stellen. Darüber hinaus werden Gesamtverbände aufgefordert, ihren Jugendverbänden durch eine klare Haltung gegenüber der AfD sowie anderen rechtspopulistischen und rechtsextremen Parteien, Organisationen und Bewegungen zur Seite zu stehen.

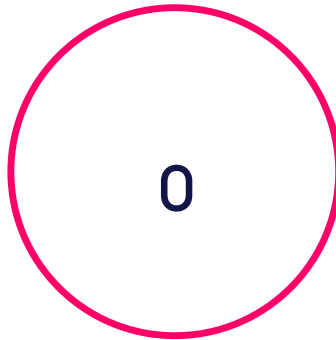
Beschluss

Die Positionierung wird beschlossen.

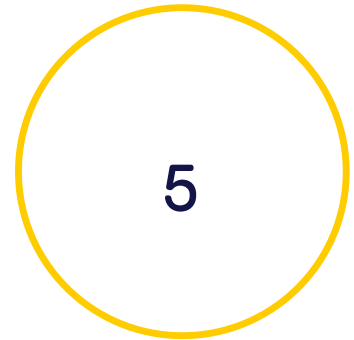
Abstimmung



JA



NEIN



ENTHALTUNG